

lange Reihe von Kriegern in rother Uniform. Im nächsten Augenblicke stürzte ein Offizier von riesenhafter Gestalt, dessen graue Locken wild im Winde flatterten, mitten aus dem Nebel auf die geretteten Flüchtlinge zu und drückte die beiden Mädchen an seine Brust, während die hellen Thränen über sein bleiches und tiefgefurchtes Antlitz rollten.

„Ich danke dir, Herr, du hast meine Kinder gerettet,“ sprach er und kehrte an ihrer Seite in das Fort zurück, während das sechszigste Regiment die Franzosen in ihr Lager zurückjagte.

Dreizehntes Kapitel.

Bei dem französischen Belagerungsheere befanden sich einige tausend Mann indianischer Hülfsstruppen, unter welchen sich, von Rache gegen Munro getrieben, auch Magua befand, dessen Absichten wir bereits kennen gelernt haben. So lange sich das Fort gegen Montcalms Truppen halten konnte, war natürlich nichts für den boshaften Häuptling zu hoffen, wohl aber eröffnete sich ihm ein Feld für seine Pläne, als General Munro, nachdem er lange vergeblich auf Hülfe vom General Webb, seinem Kameraden, gehofft hatte, das Fort übergeben mußte. Der tapfere Munro schloß eine ehren- und vortheilhafte Capitulation mit Montcalm ab, nach welcher er mit Fahnen, Gewehr und Gepäck in allen kriegerischen Ehren seinen tapfer vertheidigten Posten verlassen durfte.

Der Morgen des Abzugs kam heran. Das französische Heer stand vor dem Fort unter Behr und Waffen, die hell in den Strahlen der Sonne blühten, während die Engländer finstern Blickes ihre ungeladenen Musketen auf den Rücken warfen und sich langsam in Bewegung setzten, um die Heerstraße nach Fort Edward, welche mitten durch den amerikanischen Urwald führte, einzuschlagen. General Munro ging niedergeschlagen an der Spitze seiner Truppen. Seine Tochter hatte er der Obhut David Gamuts anvertraut, da weder er selbst, noch auch Major Heyward an dem heutigen trauervollen Tage ihre militärischen Pflichten verletzen oder vernachlässigen durften.

„Laßt uns gehen,“ sagte Cora, als die englische Colonne bereits in Bewegung war; „William Henry ist kein passender Aufenthalt mehr für die Kinder eines englischen Offiziers.“

Mice hing sich an den Arm ihrer Schwester, und in Gamuts Geleit verließen sie das Fort, umgeben von einer langsam sich fortbewegenden Menge von Weibern und Kindern. Sie gingen zu Fuß, um nicht manchem schwachen und kranken Soldaten den Platz auf einem der wenigen Wagen zu schmälern, welche den Abziehenden zur Verfügung standen.

Als der verworrene, schüchterne Haufe die schützenden Wällen verließ und auf die offene Ebene gelangte, gewahrte er mit Einem Blicke die ganze kriegerische Scene. Rechts und weiter nach hinten standen die Franzosen. Die